Ardašīr, Chiliarch

Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister

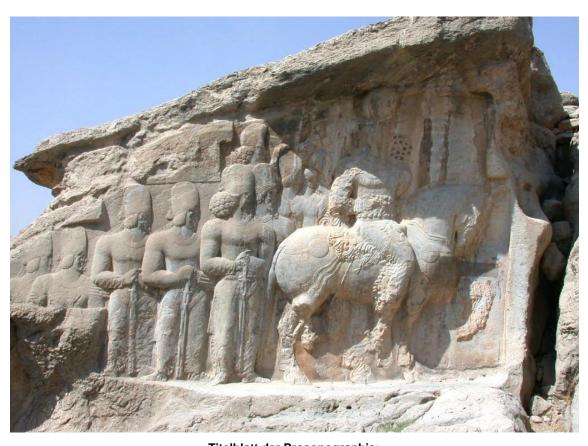
Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

NPi I: Introduction NPi II a: Main part a NPi II b: Main part b NPi III: Conclusion

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Ardašīr, Chiliarch [hazārbed] [NPi § 16: II a 6; § 32: II a 7; NPi II b 4]



Titelblatt der Prosopographie: Felsrelief von Naqš-i Rajab I: Šābuhr I. und sein Hofstaat. Foto: Prof. J. Wiesehöfer, Kiel

Inhaltsverzeichnis:

I.	Quellen (B)	2
	Prosopographie (P) "Ardašīr, Chiliarch [hazārbed]"	
	Bibliographie (L)	
	Tabellenverzeichnis	

Ardašīr, Chiliarch

I. Quellen (B)

Quellen:

NPi: E.Herzfeld. Paikuli. Monument and Inscription of the Early History of the Sasanian Empire. Band 1-2. Berlin 1924.

NPi: H.Humbach/P.O.Skjærvø, The Sassanian Inscription of Paikuli. P. 1-3. Wiesbaden, Teheran, 1978-1983.

Übers.:

NPi: H.Humbach/P.O.Skjærvø, The Sassanian Inscription of Paikuli. Part 3.1: Restored Text and Translation by P.O.Skjærvø. Wiesbaden (1983) 27-74: §§ 1-95.

33: § 16, mp.: B 15,01-B 16,01: W 'rthštr ZY h[z'lw]pt; pa. nicht erhalten;

41: § 32, mp.: C 12,04 - C 13,04: W 'rt]hštr ZY hz'[lw]p(t; pa: c 3,02: W 'rthštr ZY hzrwpt.

46f.: § 40, mp.: D 14,03 nicht vollständig erhalten: ... MLKAn? MLKA D 15,03: PWN......

.....D 1,04 O]L D 2,04 plyd'[t]

46f.: § 40: pa. c 16,06: W 'rthštr-š [hzrwpt? d 1,01 – d 2,01 – d 3,01: SW]SYN W [GBRYN.. ca. 15 II...] OL pry[']t (Y)B[O(E)...]

Übers.: H.Humbach/P.O.Skjærvø, ibid. 33: § 16: Ardaxšēr the Hazārbed.

42: § 32: and Ardaxšer the Hazarbed.

47: § 40: And Ardaxšēr [the Hazārbed?] called the King [of Kings = Narseh?] with horses and men to assistance [...].

II. Prosopographie (P) "Ardašīr, Chiliarch [hazārbed]"

In den beiden großen sāsānidischen Staatsinschriften des 3. Jahrhunderts n. Chr., in der dreisprachigen Šābuhr- und zweisprachigen Narseh-Inschrift von Pāikūlī, finden sich die Namen von drei hohen Würdenträgern mit dem Titel *hazāruft* bzw. hazārbed, griechisch $\&\zeta\alpha\rhoo\pi\tau$ bzw. $\&\zeta\alpha\rhol\pi\tauov^1$.

Pābag, *hazāruft*, Chiliarch I [ŠKZ III 9] im Hofstaat Ardašīrs I. (mit 31 Würdenträgern) auf dem 9. Platz und ein zweiter Pābag, *hazāruft*, Chiliarch II [ŠKZ IV 11] auf dem 11. Platz im Hofstaat Šābuhrs I. von 68 Personen; bei letzterem könnte es sich wegen der Namensgleichheit unter Vorbehalt um dieselbe Persönlichkeit handeln; es ist aber auch nicht ausgeschlossen, dass der Sohn als Nachfolger seines Vaters zu gelten hat.

Der in diesem Artikel zu besprechende dritte Chiliarch dieser Gruppe nennt sich <u>Ardašīr, hazārbed</u>, Chiliarch [NPi II a 7]², findet sich in der Pāikūlī-Inschrift in den §§ 16, 32 und 40 und gehört zu den Anhängern³ Vizekönig Narsehs von Armenien während der Thronstreitigkeiten nach dem Tode Wahrāms II.⁴ (→Tabelle 1).

¹ Zum Bedeutungswandel dieses Amtes →Epic Histories Attributed to P'awstos Buzand (Buzandaran Patmut'iwnk'). Translation and Commentary by N.G.Garsoïan. Cambridge, Mass. (1989) 531f.: hazarapet/hazarapetut'iwn <Parth. ḥzrwpt/hazāruft; Phl. ḥz'lwpt/hazārbad; OP *hazārajpati- = Gk. χιλίαρχος, "thousander, chiliarch"...

² →oben unter B Quellen. – Zum Namen: Ph.Gignoux, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes (1972) 17a; 46b. – M.Back, Die sasanidischen Staatsinschriften (1978) 190, Nr. (45). – Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 46, Nr. 126: un *hazāruft* ou « premier ministre » (NPi 6,15). – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 12-13. – R.Schmitt, Personennamen in parthischen epigraphischen Quellen (2016) 46-47, Nr. 43: t. Chiliarch/Hazārbed (*hzrwpt*), den Narseh mit vielen anderen Würdenträgern in Pāikūlī traf.

³ H.Humbach/P.O.Skjærvø, NPi 3.2(1983) 74-75: § 40: "I assume that Ardaxšīr the Hazārbed, being in a position of command, is the most likely of the three [Ardaxšēr the Hazārbed, Ardaxšēr Sūrēn, and Ardaxšēr Tahmšābuhr] to have called the King of Kings to assistance.

⁴ → Tabelle 1: Personenlisten der Pāikūlī-Inschrift §§ 16-93.

Ardašīr, Chiliarch

Der im Mittelpersischen bekannte Titel des *hazāruft* lässt sich wohl aus dem altiran. **hazāra-pati-* zur Zeit der Achaimeniden ableiten; er setzt sich zusammen aus *hazār-*⁵ ,tausend' und -*pat*i- Herr, und bedeutet so viel wie ,Kommandant einer Einheit von 1000 Mann'. Daraus geht hervor, dass der Titel des *hazārbed* schon in vorsāsānidischer Zeit zum Bereich des Militärwesens gehörte⁶. Nach Einteilung des sāsānidischen Klassensystems im "*Tansar-nāma*" ist der Träger dieses Titels dem zweiten Stand, dem des Militärs, zuzuordnen⁷.

Während in der griechischen Übersetzung der Titel Pābags hazāruft⁸ in "buchstabengetreuer Transliteration der parthischen Form" άζαροπτ bzw. άζαρίπτου in der Šābuhr-Inschrift angegeben wird, setzte Ph.Huyse für die deutsche Übersetzung den griechischen Fachterminus *Chiliarch* ein, der allein – wenn man seine Überlieferungsgeschichte durch griechische Quellen wie Herodot (VII 81), Xenophon (Kyropaedia 2.1.23) und Diodor (XVIII 48.4-5) kennt – die Bedeutung dieses Titels treffend erfasst.

Die persische "Garde der Unsterblichen" ($\dot{\alpha}9\dot{\alpha}v\alpha\tau\sigma$) zurzeit der Achaimeniden zählte 10.000 Soldaten, die in 10 Einheiten zu 1000 Mann aufgeteilt und einem Chiliarchen unterstellt war. Diese Einheit hatte stets für den Schutz des Königs der Könige zu sorgen; ihr Chiliarch war nach dem Großkönig und Vizekönig die zweit wichtigste Person des Reiches¹⁰.

Die Verbreitung seines Titels unter den Arsakiden bleibt in der wissenschaftlichen Diskussion ungeachtet der dürftigen Quellenlage zur Ämterhierarchie am Königshof umstritten¹¹: Desungeachtet ist nach Ph.Huyse davon auszugehen, dass "der Titel hazārbed in weiteren iranischen Sprachen sowie in der Nebenüberlieferung belegt ist", z. B. im Baktrischen, Neupersischen, Griechischen, Armenischen, Georgischen und Syrischen¹².

Nach den epigraphischen Quellen (ŠKZ, NPi) zu urteilen, ist das Amt des Chiliarchen jedoch schon unter den ersten beiden Sāsānidenkönigen Ardašīr I. und Šābuhr I. erneut eingesetzt worden und in den folgenden Jahrhunderten weiterhin belegt.

Dass diese *hazārbads* zu den angesehensten Würdenträgern gehörten, beweisen ihre bevorzugten protokollarischen Platzierungen: In der Pāikūlī-Inschrift nimmt der *hazārbed* im § 16 unter acht Würdenträgern den vierten Rang ein, im § 32 verschiebt sich seine Einordnung im Protokoll unwesentlich auf Platz 5, da die Zahl der Würden-

_

⁵ hazār, thousand →D.N.MacKenzie, A concise Pahlavi Dictionary. London, New York (1971) 43. – H.Humbach/P.O.Skjærvø, NPi 3.1(1983) 101: mp. hz'[lw]pt; Pa. hzrwpt, 'Hazārbed, chiliarch'.

⁶ Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 134.

⁷ M.Shaki, Class System. III. In the Parthian and Sasanian Periods. In: Enclr V,6(1992) 654-658 (Sasanian Period).

⁸ ŠKZ mpl: 31 hz'lwpt, pal: 25 hzrwpt, grl: 61 ἁζαρίπτου bzw. 56 ἁζαροπτ →Ph.Huyse, ŠKZ 1(1999) 115. – Zum Nebeneinander von hazārbed und hazāruft →E.Khurshudian, Die parthischen und sasanidischen Verwaltungsinstitutionen (1998) 80ff.

⁹ Zur philologischen Diskussion →Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 134. – id., Sprachkontakte und Entlehnungen zwischen dem Griechisch-Lateinischen und dem Mitteliranischen (2002) 197-234; hier 206.

¹⁰ Ph.Gignoux, Chiliarch. In: Enclr V,4(1991) 423-424. – Last Updated: October 14, 2011.

¹¹ M.-L.Chaumont, Chiliarque et curopalate à la cour des Sassanides. In: IrAnt 10(1973) 139-165; hier 142-147: « Le caractère très fragmentaire de notre information sur les institutions de la monarchie arsacide explique que nous fasse défaut, jusqu'à nouvel avis, toute attestation du chiliarque à l'époque parthe. Que cette charge soit alors restée en vigueur sous cette dynastie est cependant manifeste. Il n'est que se tourner vers la cour radicalement parthisée de l'Arménie arsacide pour y découvrir le chiliarque (*hazarapet*) à l'une des meilleurs places ».

[–] M.R.Shayegan, Hazārbed. In: EncIr XII,1(2003) 93-95; hier: 93: "Albeit widely assumed, there is however, no evidence that the office of *hazārbed* existed under the Arsacids" (Chaumont, 1973, pp. 142-43). – Last Updated: March 20, 2012.

¹² Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 134.

Ardašīr, Chiliarch

träger auf 16 erhöht wurde¹³. Dass es offensichtlich ein festgeschriebenes Protokoll schon zurzeit der frühen Sāsānidendynastie gab, beweist die wiederkehrende Rangordnung der Würdenträger in den Šābuhr- und Pāikūlī-Inschriften: Nach dem Großkönig und den Mitgliedern der königlichen Familie folgt der Vizekönig (*bidaxš*) mit dem Chiliarch (*hazāruft*), daran schließen sich die Vertreter der ersten Adelsfamilien und viele hohe Würdenträger aus den Bereichen des Militärs und der Reichsverwaltung an.

Dreißig Jahre nach Fertigstellung der Šābuhr-Inschrift zeigt die Hierarchie der Pāikūlī-Inschrift eine leichte Veränderung der protokollarischen Rangordnung, die aber den Anforderungen eines mächtiger werdenden Reiches entspricht. Im § 32 dieser Inschrift wird die Rangfolge der Titel bidaxš/hazāruft [NPi II a 6 und 7] nach dem Vorbild in der Šābuhr-Inschrift zwar beibehalten, aber ein neuer Würdenträger, dessen Titel bisher in den sāsānidischen Quellen des 3. Jahrhunderts n.Chr. nicht auftaucht, erhält auf Rang NPi II a 3 einen noch höheren protokollarischen Rang. Es handelt sich um den hargbed Šābuhr, den Leiter der obersten Steuerbehörde¹⁴, der um drei bis vier Ränge vor den bidaxš/hazāruft eingestuft wurde: Man darf annehmen, dass bei der Vergrößerung des Reiches und den damit verbundenen kostspieligen Eroberungskriegen die Bewertung der Steuereinkünfte eine immer größere Rolle spielte. Von daher erklärt sich auch die Aufwertung dieses Amtes spätestens gegen Ende des 3. Jahrhunderts n.Chr. Bis zu Narsehs Regierungsantritt (293) standen die Ämter des bidexš und des hazārbed an der Spitze der Hierarchie.

Erst dann, nach dem *bidexš* und dem *hazāruft*, folgen die Vertreter der hochadligen Familien wie die der Wārāz, der Sūrēn, der Andēgān und der Kārin (2 Personen). Von daher darf man auch mit Sicherheit annehmen, dass der *hazāruft* dem Hochadel angehörte oder sogar in einem Verwandtschaftsverhältnis zur Königsfamilie gestanden haben könnte¹⁵.

Welche Rolle spielte der *hazārbed* Ardašīr im Sāsānidenreich im Jahre 293, als Auseinandersetzungen um die Thronfolge Wahrāms II. zwischen seinem Sohn Wahrām III. [NPi II b 1] und König Narseh von Armenien¹⁶ ausbrachen? Die Initiative ging zunächst von einer kleinen Gruppe von acht Mitgliedern des Hochadels aus, zu denen auch der *hazārbed* Ardašīr auf Rang 4 (NPi § 16) gehörte. Diese Gruppe soll

_

¹³ Vergleicht man die Personenlisten der §§ 16 und 32 mit acht, bzw. sechzehn Persönlichkeiten in der Pāikūlī-Inschrift, so ergeben sich durch die neu hinzugekommenen Würdenträger in § 32 folglich Änderungen in der protokollarischen Rangfolge: Im extremsten Fall muss sich der Heerführers Raxš im § 16 auf Rang 5 sogar im § 32 mit dem 12. Rang zufriedengeben.

¹⁴ E.Herzfeld, Monument and Inscription of the Early History of the Sasanian Empire 1(1924) [Glossary] (1924) 192-193: *harkapati, arkapati or hargupat.* – 193: "In the Paikuli inscription the *hargupat* opens the series of high dignitaries of the Empire, and it is evident, that he holds the highest rank after the king". – Ph.Gignoux, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes (1972) 23a: hlgwpt; 52b: hrkpty 'chef des impôts'. – O.Szemerényi, Iranica V (nos. 59-70): In: Acta Iranica V. Téhéran, Liège (1975) 366-375; hier 391: "Well into the sixties or seventies of the third century A.D. the bidax's comes immediately after the members of the royal family, before the hazārbed. But towards the end of the century the importance of state finances makes itself felt: the *hargubed*, the 'imperial secretary of revenue', is promoted to the top of the civil list; at the same time, the *bidax*'s is demoted to a peripheral dignity – perhaps even confined to Iberia-Armenia, but the *hazārbed* improves his position as the military counterpart of the *hargubed*". (Monumentum H.S.Nyberg.II.) – R.N.Frye, The History of Ancient Iran (1984) 223-224; 306. – Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 161, Nr. 858: un chef des impôts (*hargbed*).

¹⁵ M.Shaki, Class System. III. In the Parthian and Sasanian Periods. In: EncIr V,6(1992) 654-658 (Sasanian Period); hier 655: "The highest rank included members of the royal family and some high officials (*hargbed, bidaxš, hazārbed*), all probably of royal blood". – Last Updated: October 21, 2011. ¹⁶ U.Weber, Narseh, König der Könige des Sāsānidenreiches. Gent 2024. – im Druck.

Ardašīr, Chiliarch

König Narseh in einem Brief gebeten haben, von Armenien nach Ērānšahr zu kommen, um den Thron der Ahnen in Besitz zu nehmen.

Man kann davon ausgehen, dass Narseh bei seinem Treffen mit einem erweiterten Kreis von sechzehn Anhängern (NPi § 32 Ardašīr hazārbed auf Rang 5) im Pass von Pāikūlī zum ersten Mal den Thron für sich beansprucht habe. Obwohl von einer offiziellen Akklamation bei diesem Treffen im Inschriftentext nicht die Rede ist, spricht viel dafür, dass Narseh hier sogar seine Proklamation zum König des Sāsānidenreiches erfuhr.

Dass Ardašīr schon vom Beginn der Thronstreitigkeiten an zu den treuesten Anhängern König Narsehs gehörte, beweist noch eine dritte Stelle in der Pāikūlī-Inschrift im § 40: Hier tritt Ardašīr in seiner Funktion als *hazārbed* (Chiliarch) auf Rang 5 auf und bittet König Narseh, ihm mit seiner Reiterei zu Hilfe zu kommen. Der Heerführer (*spāhbed*) Raxš auf Rang 12 steht in der protokollarischen Platzierung weit unter ihm (NPi II a 14).

Ardašīrs Vorgehen war notwendig geworden, da <u>Ādur-Farrōbay</u>, <u>König von Mēšān</u> [NPi II b 3] und Gegner Narsehs, ein Bündnis mit Wahrām III., eingegangen war und auf Vorschlag von <u>Wahnām</u>, <u>Sohn des Tatrus</u> [NPi II b 2], im Falle eines Sieges, das große Diadem des Reiches als Belohnung erhalten sollte¹⁷.

III. Bibliographie (L)

Quellen:

NPi: E.Herzfeld. Paikuli. Monument and Inscription of the Early History of the Sasanian Empire. Band 1-2. Berlin 1924.

H.Humbach/P.O.Skjærvø, The Sassanian Inscription of Paikuli. P. 1-3. Wiesbaden, Teheran, 1978-1983.

ŠKZ: M.Back, Die sasanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran, Liège 1978. (Acta Iranica.18.) **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt [ŠKZ]. Bd 1-2. London 1999.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1,1-2.)

Name:

E.Benveniste, Titres et noms propres en iranien ancien. Ière Partie. Paris (1966) 67-71: Chiliarque. (Travaux de l'Institut d'Études Iraniennes de l'Université de Paris.1.) – **Ph.Gignoux**, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes. London (1972) 17a; 46b.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. Supplementary Series.I.) – **M.Back**, Die sasanidischen Staatsinschriften (SSI). Leiden, Téhéran, Liège (1978) 190, Nr. (45).(Acta Iranica.18.) – **Ph.Gignoux**, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 46, Nr. 126. (Iranisches Personennamenbuch.II,2) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Kaʻba-i Zardušt (ŠKZ). Band 2. London (1999) 12: § 1.7: Ardašīr, König der Könige von Ērān.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P.III,1,1,2.)

Titel/Amt:

J.Marquart, Untersuchungen zur Geschichte von Eran. In: Philologus 55(1896) 213-244; hier 227-234: 6. *Hazarapet.* – **E.Benveniste,** Titres et noms propres en iranien ancien. Ière Partie. Paris (1966) 67-71: Chiliarque.(Travaux de l'Institut d'Études Iraniennes de l'Université de Paris.1.) – **D.N.MacKenzie**, A Concise Pahlavi Dictionary. London, New York (1971) 43: *hazār*. – **Ph.Gignoux**, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes. London (1972) 24b; 54b.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. Supplementary Series.I.) – **M.-L.Chaumont**, Chiliarque et curopalate à la cour des Sasanides. In: Iranica Antiqua 10(1973) 139-165. – **O.Szemerényi,** Iranica V (Nos. 59-70). In: Acta Iranica V. Leiden, Téhéran (1975) 313-394; hier 354-392.(Hommages et Opera Minora. Monumentum H.S.Nyberg.II.) – Ebenf. abgedr. in: **id.**, Scripta Minora IV. Innsbruck (1991) 1964-2002. – **H.Humbach/P.O.Skjærvø**, The Sasanian Inscription of Paikuli. P. 3.1(1983) 101. – **R.Schmitt,** Irani-

¹⁷ U.Weber, Narseh. In: EncIr online Edition, 2016, available at https://www.iranicaonline.org/articles/narseh-sasanian-king (accessed on 23 May 2016).

Ardašīr, Chiliarch

sches Lehngut im Armenischen. In: Revue des Études Arméniennes n. S. 17(1983) 73-112; hier 89: hazarapet "Chiliarch, Verwalter» — parth., mpers. hazāruft (iran. *hazārapati-). — R.N.Frye, The History of Ancient Iran. München 1984.(Handbuch der Altertumswissenschaft. Abt. 3, T. 7.) -Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 161, Nr. 858: un chef des impôts (hargbed).(Iranisches Personennamenbuch.II,2.) - Epic Histories Attributed to P'awstos Buzand (Buzandaran Patmut'iwnk'. Translation and Commentary by N.G.Garsoïan. Cambridge, Mass. (1989) 531f. - Ph.Gignoux, Chiliarch. In: Encyclopaedia Iranica V,4(1991) 423-424. -Last Updated: October 14, 2011. - M.Shaki, Class System. III. In the Parthian and Sasanian Periods. In: Enclr V,6(1992) 654-658 (Sasanian Period). – E.Khurshudian, Die parthischen und sasanidischen Verwaltungsinstitutionen nach den epigraphischen und literarischen Quellen, 3. Jh. v.Chr. – 7. Jh. n. Chr. Jerewan(1998) 76-86; 184-192. – Ph.Huyse, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt [ŠKZ]. Bd 2. London (1999) 133-134.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1,2.) - id., Sprachkontakte und Entlehnungen zwischen dem Griechisch/Lateinischen und dem Mitteliranischen. In: Grenzüberschreitungen. Formen des Kontakts zwischen Orient und Okzident im Altertum. Hrsg. von M.Schuol, U.Hartmann, A.Luther. Stuttgart (2002) 197-234.(Oriens et Occidens.3.) - R.M. Shayegan, Hazārbed. In: Encyclopaedia Iranica XII,1(2003) 93-95. – Last Updated: March 20, 2012. – R.Schmitt, Personennamen in parthischen epigraphischen Quellen. Wien (2016) 46, Nr. 43 t. Chiliarch/Hazārbed (hzrwpt).(Iranisches Personennamenbuch.II,5.)(Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 881.)(Iranische Onomastik.15.) - U.Weber, U.Weber, Narseh. In: EncIr online Edition, 2016, available at https://www.iranicaonline.org/articles/narsehsasanian-king (accessed on 23 May 2016). - ead., Narseh, König der Könige des Sāsānidenreiches. Gent 2024. - im Druck.

	§ 16: 8 Personen			§ 32: 16 Personen	
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.	<u>Šābuhr, Leiter</u> der Steuerbehörde und <u>Narseh, Prinz, Sohn des Sāsān</u> [und] <u>Pābag, Vizekönig</u> und <u>Ardašīr, Hazārbed, Chiliarch und Raxš Heerführer</u> und <u>Ardašīr (aus dem Hause) Sūrēn</u> und <u>Ohrmazd (aus dem Hause) Wārāz</u> ¹⁸ (und) *Warhāndād, Herr von Andēgān	[NPi II a 3] [NPi II a 4] [NPi II a 5] [NPi II a 6] [NPi II a 7] [NPi II a 8] [NPi II a 9] [NPi II a 10]	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14.	Šābuhr, Leiter der Steuerbehörde und Pērōz, Prinz und Narseh, Prinz, Sohn des Sāsān und Pābag, Vizekönig und Ardašīr, Hazārbed, Chiliarch und Ardašīr (aus dem Hause) Sūrēn und Ohrmazd (aus dem Hause) Wārāz und *Warhāndād, Herr von Andēgān und Kerdīr, Priester [Mowbed des Ohrmazd] und []z-narseh Kāren und Pērōz-Šābuhr und Raxš Heerführer und Ardašīr Tahmšābuhr und Ādurfarrbay, Anhänger König Narsehs [, und] Anonymus, Schreiber der Finanzverwaltung des Reiches und Jōygird the Cupbearer, Mundschenk	[NPi II a 3] [NPi II a 4] [NPi II a 5] [NPi II a 6] [NPi II a 7] [NPi II a 8] [NPi II a 10] [NPi II a 11] [NPI II a 12] [NPi II a 13] [NPi II a 14] [NPi II a 15] [NPi II a 16] [NPi II a 17]
	§§ 33-62: 8 Personen		10.	§§ 63-91: keine Personen	[M T II d TO]
1. 2. 3. 4. 5. 6.	Wahrām, König der Saken [Wahrām III.] Wahnām, Sohn des Tatrus Ādur-Farrōbay, König von Mēšān, Gegner König Narsehs Ardašīr, Hazārbed, Chiliarch [NPi II a 7] *Warhāndād, Herr von Andēgān Narseh (?) ī Abzūd-xwarrah (Titel König Narsehs) Narseh ī Bayšābuhr und Bayšābuhr, Landholder	[NPi II b 1] [NPi II b 2] [NPi II b 3] [NPi II b 4] [NPi II b 5] [NPi II b 6] [NPi II b 7] [NPi II b 8]			
	§ 92: 22 Personen		I	§ 93: 16 Personen	
1. 2. 3. 4.	und der König von Kušān und []rān [] Aspnay (?) und der König von Xwārizm und D/Zāmadīgp[utr?] der []bed von	[NPi III 1] [NPi III 2] [NPi III 3] [NPi III 4]	1. 2. 3. 4.	(und) Pakur Nāhbed von Dahestān und Razmāgōy Šambīdagān [und] <u>Satārap, Herr von Dēmāwend</u> und Razmāgōy Herrscher von Sāxwal	[NPi III 22] [NPi III 23] [NPi III 24] [NPi III 25]
5. 6. 7. 8. 9. 10.	Kwšd'n und Pgrgmbk []bly und Warāz-() von Rāmān und Sēd (?) der Šyk'n von Harēw und Pāk Mehmān und Birwān Špandwardān und der König von Pāradān und König Rāzgurd	[NPi III 5] [NPi III 5a] [NPi III 6] [NPi III 7] [NPi III 8] [NPi III 9] [NPi III 10]	5. 6. 7. 8. 9. 10.	[und] <u>Pūrāsmān</u> , Herrscher von Mūgān und <u>Bād</u> , <u>Herr von Zōrad (?)</u> und <u>Mihrxwāst</u> , <u>Herrscher von Borsip</u> (?) und <u>Zanāygān</u> , Herrscher von []'ldp und Kwl' [],, und <u>Warahrān</u> , <u>Herrscher von Mošk</u> und <u>Narseh</u> , <u>Herrscher von Antiocheia</u>	[NPi III 26] [NPi III 27] [NPi III 28] [NPi III 29] [NPi III 30] [NPi III 31] [NPi III 32]

¹⁸ Die Ansetzung des Namens wird unterschiedlich gehandhabt: Wārāz steht neben Warāz.

Ardašīr, Chiliarch

12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.	und König Pndplnk und der König von Makurān und der König von Tūrān [und} der König [, und} der König von [Gur]gān/[Balāsa]gān und der König von Mskyt'n und der König von Iberia und der König von Sigān und Trdat, König (tyldt MLK')	[NPi III 11] [NPi III 12] [NPi III 13] [NPi III 14] [NPi III 15] [NPi III 16] [NPi III 17] [NPi III 18] [NPi III 19]	12. 13. 14. 15. 16.	und <u>Anonymus,</u> Herr von Lāšom und <u>Wld.y, Herr von Čš</u> und Herrscher [von] und <u>Xradĵōy</u> , Herrscher von <u>Lāk/Anzān</u> und Mālux, König von Aštbwn'n	[NPi III 33] [NPi III 34] [NPi III 35] [NPi III 36] [NPi III 37]
-	0 0				
21.	und Amru, König der Lahmiden	[NPi III 20]			
22.	und Amru König der Abgars (?)	[NPi III 21]			

Tabelle 1: Personenlisten der Pāikūlī-Inschrift §§ 16-93¹⁹.

Insgesamt 70 Personen, ohne die Überschneidungen in den §§ 8 - 93 verbleiben 51.

IV. **Tabellenverzeichnis**

¹⁹ Nach H.Humbach/P.O.Skjærvø, NPi 3.1(1983) §§ 16; 32; 33-62; 92-93. – C.G.Cereti/G.Terribili, The Middle Persian and Parthian Inscriptions on the Paikuli Tower. New Blocks and Preliminary Studies. In: Iranica Antiqua 49(2014) 347-412 (Neue Inschriftenfunde hier in grüner Schrift ergänzt). – iidem, Epigraphic Findings at Paikuli (2018-2019). A Preliminary Study. In: Vicino Oriente XXVI(2022) 59; 62; 69 (Neufunde hier in blauer Schrift kenntlich gemacht).